

Hoppalas am Festbuffet

WEIHNACHTSFEIER-KNIGGE. Was man tun und was man vermeiden sollte, damit die Firmen-Weihnachtsfeier für alle in guter Erinnerung bleibt.

Betriebliche Weihnachtsfeiern sind jährliche Rituale, die zwar meist in der Freizeit stattfinden, aber dennoch keine Privatveranstaltung sind. „Der Rahmen ist ein geschäftlicher. Deshalb ist es trotz der erwünschten zwanglosen Atmosphäre eines gemeinsamen Abends mit Kollegen ratsam, für ein stilvolles Erscheinen zu sorgen“, sagt die Linzer Stilberaterin Bettina Maria Enserer. Natürlich sei die Wahl der Kleidung von der Location abhängig: Es macht einen Unterschied, ob in

barockem Ambiente oder in einem Weinstadl gefeiert wird. Dennoch: Mit meinem Auftreten signalisiere ich, dass diese Veranstaltung einen besonderen Stellenwert hat. Doch Enserer warnt vor Übertreibungen. Die Wahl der Garderobe soll nicht „wie eine Verkleidung“ wirken. Auch Dekolletés, die zu tief blicken lassen, oder zu aufreizende Schnitte seien nicht ratsam. „Eine Weihnachtsfeier ist vergleichbar mit einem Business-Essen. Es ist ein besonderer Anlass, aber nicht der Opernball“, so Enserer.

Unnötige Duftschwaden

Ein wichtiger Punkt ist das Haarstyling (gilt übrigens nicht nur für das weibliche Geschlecht). Vorsicht ist bei der Dosierung des Eau de Toilette geboten. Hier gilt: Weniger ist mehr. Enserer rät nur einmal nach dem Duschen zu sprühen. Wer sich zu sehr „einnebelt“, sorgt für unwillkürliches Naserümpfen. „Es gibt für jeden den passenden Duft. Grundsätzlich gilt, dass leichtere Aromen mit zierlicheren Typen harmonieren und schwere



Bettina Maria Enserer,
Farb-Typ-Stilberaterin, Linz

Düfte eher zu stärkeren Personen passen.“ Die Stilberaterin rät, Weihnachtsfeiern nicht ohne triftigen Grund fernzubleiben. „Das sorgt für unnötiges Getratsche im Unternehmen.“ Außerdem biete gerade bei größeren Unternehmen eine Weihnachtsfeier die einmalige Chance zum innerbetrieblichen Netzwerken und Kollegen anderer Abteilungen besser kennenzulernen. Übrigens: Gehaltsverhandlungen an der Bar heben gewiss nicht die Stimmung des Vorgesetzten und der Kollegen. ■

www.schoen-sein-mit-stil.at